

Bösch fällt für drei Monate aus

pc | Anfang Oktober verletzte sich die Snowboardfahrerin Lia-Mara Bösch in Saas Fee bei einem Sprung. Dabei verlor sie das Bewusstsein. «Ich kann mich an nichts mehr erinnern», so die 26-Jährige. Kurz zuvor gelang ihr ein «Back Double Cork 1080» – ein doppelter Salto mit dreifacher Drehung. Diesen Sprung schaffte noch nie eine Schweizerin. Bösch erlebte also in kürzester Zeit – wieder einmal mehr – die Höhen und Tiefen ihres Sports.

Nach der Einlieferung in die Universitätsklinik Balgrist in Zürich folgte die Diagnose: komplizierte Brüche im rechten Handgelenk. Elle und Speiche brachen, Bänder rissen. Auch an der linken Hand gab es Verletzungen. Zudem hatte Bösch eine Gehirnerschütterung. Im Gesicht wurde Haut weggeschürft, in einem Auge sammelte sich Blut an. Durch die Verletzungen fällt die Alikonerin für drei Monate aus. Dadurch verpasst sie einen Weltcup, der in Amerika im Dezember stattfindet. Bösch hätte dank einer Wildcard an allen Weltcups der anstehenden Saison teilnehmen können. Inzwischen versucht sie, die Situation mit Humor zu nehmen.

Erneuter Aufbau

Bösch ist es sich gewohnt, an einem Comeback zu arbeiten. Immer wieder



**Gekennzeichnet durch ihren Sturz:
Lia-Mara Bösch.**

Foto: ZVG

fiel sie wegen Verletzungen aus. «Jetzt muss ich mir überlegen, wie ich auf mein hohes Level zurückfinden kann», so die Alikonerin weiter. Dabei müsse sie ihren Körper fit halten. Ein Comeback sei sehr zeitaufwendig. «Dabei muss ich vieles visualisieren, damit der Trainingsrückschritt nicht zu gross ausfällt.» Bösch hat sich vorgenommen, in Zukunft sich besser vorzubereiten. «Ich machte einen Fehler. Den muss ich ausradieren, dann kommt es hoffentlich wieder gut.»